

Aschermittwoch
WORT-GOTTES-FEIER
02.03.2022

In der Heutigen WGF wird die Asche gesegnet und ausgeteilt. Sie wird aus den gesegneten Palmzweigen des Vorjahres bereitet.

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 269

A Du Sonne der Gerechtigkeit

Das Lied kann auch stropfenweise im Wechsel (z.B. linke und rechte Seite oder V und A) gesprochen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Schwestern und Brüder,

am heutigen Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Dabei hoffen viele gerade jetzt, dass mit dem beginnenden Frühling wieder mehr möglich wird. Wir sind schließlich seit 2 Jahren in einer Zeit des Verzichts. Durch den Verzicht werden wir immer wieder an die Pandemie erinnert. Bei jeder Begegnung steht die Frage im Hintergrund: Ist das zurzeit erlaubt? Was muss ich beachten? In der Fastenzeit soll uns unser Vorsatz auch immer wieder erinnern und Fragen aufwerfen: Ist mein Handeln sinnvoll? Wie kann ich die Liebe zu Gott und den anderen fördern? Diese Fragen können wir mit Gott gemeinsam angehen. Er begleitet uns in der Pandemie und in der Fastenzeit. Er ist auch jetzt in unserer Mitte. Begrüßen wir Christus im Kyrie-Gebet.

Christusrufe

- V Herr Jesus, du stehst uns bei, wenn wir kraftlos sind und Orientierung brauchen.: Herr, erbarme dich.
- A **Herr, erbarme dich.**
- V Du stärkst uns, damit wir uns annehmen können, wie wir sind, mit allen Licht- und Schattenseiten.: Christus, erbarme dich.
- A **Christus, erbarme dich.**
- V Herr Jesus, in und mit dir finden wir wahre Erfüllung, echte Freude und tiefen Frieden.: Herr, erbarme dich.
- A **Herr, erbarme dich.**

Eröffnungsgebet

MB S. 75

- V **Lasst uns beten.**

Getreuer Gott,

im Vertrauen auf dich

beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße.

Gibt uns die Kraft zu christlicher Zucht,

damit wir dem Bösen absagen

und mit Entschiedenheit das Gute tun.

Darum bitten wir

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.

- A **Amen.**

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

L Joel 2, 12-18

Antwortpsalm

Ps 51 (50), 3-4. 5-6b, 12-13.

14 u. 17 (GL 639, 1+2)

K/A Erbarme dich unser o Herr,
denn wir haben gesündigt.

Zweite Lesung

L 2 Kor 5, 20 - 6,2

Ruf vor dem Evangelium

L/A Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz!

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Evangelium

L Mt 6, 1-6, 16-18

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Schuldbekennnis und Vergebungsbite

Der Leiter / Die Leiterin lädt die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Schuldbekennnis ein.

- V Schwestern und Brüder,
in dem Bewusstsein ganz von Gott geliebt zu sein
können wir uns anschauen, wie wir sind.
Wir brauchen unsere Schattenseiten nicht auszublenden.
Bekennen wir unsere Schuld,
damit wir uns dann mit Gott in eine größere Freiheit begeben können.

Nach einer kurzen Stille sprechen alle gemeinsam das Schuldbekennnis.

A Ich bekenne Gott, ...

- V Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Friedenszeichen

- V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht.
Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Segnung und Austeilung der Asche

MB S. 76

V Liebe Schwestern und Brüder,
wir wollen Gott, unseren Vater bitten,
dass er die Asche segne,
die wir als Zeichen der Buße empfangen.

Kurze Stille zur Sammlung zum Gebet.

V Gott, du willst nicht den Tod des Sünders,
du willst, dass er sich bekehrt und lebt.
Erhöre gnädig unsere Bitten:
Segne (+) diese Asche,
mit der wir uns bezeichnen lassen,
weil wir wissen, dass wir Staub sind
und zum Staub zurückkehren,
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen.
Verzeih uns unsere Sünden,
erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes
und schenke uns durch seine Auferstehung
das unvergängliche Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn.

A Amen.

V lädt nun die Gemeinde zum Bußgang mit Auflegung der Asche ein.

V Liebe Schwestern und Brüder,
aufgrund der Pandemie ist es auch in diesem Jahr nicht möglich, ein
Aschkreuz auf die Stirn zu zeichnen. Daher werde ich die Asche in
Stille auf Ihren Kopf auflegen. Wir verfahren hierzu so, wie Sie es von
der Kommunionausteilung gewohnt sind.

V spricht nun einmal für alle:

Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.

V reinigt nun seine Hände, setzt die Maske auf und legt sich selbst Asche auf den Kopf. Dann legt er den Gläubigen die Asche auf.

Während der Austeilung der Asche kann GL 266 im Wechsel K/A gesungen werden oder Orgelmusik erklingen.

(Weitere Möglichkeiten zur Austeilung der Asche finden Sie in der Gestaltungshilfe zum Aschermittwoch des letzten Jahres: https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Gottesdiensthilfen/hausgottesdienste/WGF_21-02-17_AschMi.pdf)

Fürbitten

V Herr Jesus, du ermutigst uns zum vertrauensvoll zu beten, ohne dabei viel Aufhebens zu machen. Wir bitten dich:

Christus höre uns!

A Christus erhöre uns

1. Beten wir für die Armen in unserer Gesellschaft und in der ganzen Welt.

Nach jeder Aufforderung sollte eine große Stille gehalten werden, in der alle wirklich beten können. Dafür kann sich V zum Altar, Kreuz o.Ä. drehen oder die Augen schließen. Das einzelne Gebet mündet in dem Ruf an Christus.

2. Beten wir für die Unterdrückten, Verfolgten und Vertriebenen.

3. Beten wir für Opfer von Gewalt und Ausgrenzung in der Kirche.

4. Beten wir für die Menschen, die uns anvertraut sind oder besonders am Herzen liegen.

Herrengebet

- V Alle unsere Anliegen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:
- A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,
bewahre unsere Herzen und Gedanken
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.
Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

GL 275

A Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet

Ricardo Wickert
Dekanatsreferent für das Dekanat Göttingen

ANHANG

Predigtimpuls

Von Ricardo Wickert

Asche auf mein Haupt

Asche auf eure Häupter!

Asche auf eure Häupter, ihr Reichen, die ihr für so viel Treibhausgase verantwortlich seid. Eure Flugreisen im Privatjet und der Weltraumtourismus zum Vergnügen beflügeln den Kollaps unserer Erde.

Asche auf eure Häupter, ihr Firmenbosse, Börsenspekulanten und Bankhaie, die ihr euch der maßlosen Gier hingibt und alles in Kauf nehmt zur Steigerung eures Profits. Die schlecht bezahlten Angestellten müssen für euren Gewinn schuften, noch mehr leiden die, die in anderen Ländern unter erbärmlichen Bedingungen die Zulieferung sicherstellen.

Asche auf eure Häupter, ihr Mächtigen, ihr Despoten und Diktatoren, die ihr eure Macht und Einfluss ausbauen wollt und dafür selber Krieg führt oder andere dabei unterstützt, sie dazu ermutigt. Leiden tut nicht ihr, sondern die Bevölkerung, deren Heimat und Lebensgrundlage zerstört wird, die ihre Kinder, Eltern und Geschwister begraben müssen.

Asche auf eure Häupter ihr Verantwortlichen in der Kirche, die ihr Machtstrukturen aufrechterhaltet, die zu geistigem und sexuellem Missbrauch beitragen und die Menschen am Rand der Gesellschaft ausschließen. Das Leid der Opfer extremer Gewalt, der Queeren und Homosexuellen ist unermesslich.

Auf der anderen Seite sind wir auch Teil der Kirche. Vieles wurde möglich, weil wir die Machtstellung von Pfarrern unhinterfragt akzeptiert haben. Die Lauterkeit der Kirchenmänner durfte nicht angetastet werden. Wir sind es auch, die in unserer Konsumgesellschaft leben und vielleicht nicht immer darauf bestehen, dass alles fair gehandelt und Bio sein muss. Auch wir machen gern Urlaub, vielleicht am Strand oder in den Bergen und dabei fliegt auch die ein oder der andere mit dem Flugzeug.

Wir tragen als Gesellschaft dazu bei, dass ungute Strukturen aufrecht-erhalten werden. Wir sind in die Schuld dieser Welt unlöslich verstrickt!
Also:

Asche auf unsere Häupter!

Aber ist es nicht so, dass letztlich die Schuld bei dem liegt, der für alles hier Letztverantwortlich ist? Hat Gott nicht diese Welt geschaffen, so wie sie ist? Hat er nicht den Menschen auf ihr Leben lassen, obwohl er um sein zerstörerisches Wesen weiß? Könnte er nicht alles Leid und alle Probleme auch jetzt noch mit einem Fingerschnippen lösen? Also:

Asche auf SEIN Haupt!

Was würde passieren, wenn wir das ernst meinen würden? Asche auf Gottes Haupt! Wir würden uns am Karfreitag in die Menge stellen. Das Leid so vieler Menschen und die Zerstörung der Umwelt vor Augen. Die eigenen Probleme im Sinn. Enttäuschung, Traurigkeit und Wut im Herzen. Und dort steht er, der für all das letztlich verantwortlich ist! Dafür soll er büßen! Er muss grausam sterben! „Ans Kreuz mit Ihm!“

Was würde passieren, wenn wir alle Schuld und all unsere Last auf Gott laden würden? Jesus handelt anders als Adam oder Eva, die die Schuld immer weitergeschoben haben: „Es war die Frau, die du mir zur Seite gestellt hast. Die hat mir davon zu essen gegeben.“ Jesus verhandelt nicht, argumentiert nicht, schiebt die Schuld nicht weiter. Er nimmt unsere Schuld und die Schuld der ganzen Welt auf sich. Er büßt tatsächlich für alles was auf dieser Welt im Argen liegt.

Und was macht das mit mir? Es macht mich frei. Ich werde nicht mehr durch die Schuld erdrückt, weil Gott die Schuld hat. So brauche ich keine Angst mehr zu haben mich und mein Tun ehrlich anzuschauen. Ich brauche meine Fehler, meine Verstrickung in die Schuld und meine hässlichen Seiten weder wegzudiskutieren noch daran zu zerbrechen. Wenn ich dann noch darauf vertrauen kann, dass Gott mich mit all meinen dunklen und hellen Seiten liebt, dass er mich wirklich so liebt wie ich bin. Dann werde ich frei. Frei um anders zu handeln als bisher. Frei mich gegen den Strom zu stellen. In dem Wissen, dass selbst der Tod mich nicht von

dieser lebensspendenden Liebe trennen kann. Im Bewusstsein dieser unbedingten Liebe kann ich auch meine Verantwortung annehmen und es wagen zu sagen:

Asche auf mein Haupt.